

**Jan-Joest-Gymnasium Kalkar**

# **Schulinternes Curriculum**

## **für das Fach Latein (L6) in der Sek. II**

## **EF (Einführungsphase der Oberstufe)**

### **1. Halbjahr:**

Inhaltsfeld: Weiterführung und menschliche Existenz

Autor und Werk: Ovid, Metamorphosen

Gattung: Poesie

### **2. Halbjahr**

Inhaltsfeld: Rede und Rhetorik

Autoren und Werke: Sallust, Coniuratio Catilinae; Cicero, Catilinaria

Gattung: Prosa

## Erstes Unterrichtsvorhaben in der EF:

<b>Thema</b>	Ovid Metamorphosen: göttliches Wirken zwischen Inspiration und Sanktionieren menschlichen Verhaltens		
<b>Textgrundlage</b>	Ovid met. I 1-4 (Proömium); I 89-112, 127-131, 141-150 (Weltzeitalter), II 680–706 (Battus); VI 313-381 (Die lykischen Bauern)		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 45 Stunden		
<b>Inhaltsfelder</b>	Weiterföhrung und menschliche Existenz		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgeföhl</li> <li>- Deutung von Mensch und Welt</li> </ul>		
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand textsemantischer und -syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</li> <li>- anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>- <b>typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</b></li> <li>- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> <li>- <b>einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern,</b></li> <li>- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</b></li> <li>- <b>die Fachterminologie korrekt anwenden,</b></li> <li>- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>- <b>überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,</b></li> <li>- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>- <b>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</b></li> <li>- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sach-gerecht und strukturiert darstellen,</b></li> <li>- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>- <b>im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</b></li> </ul>

## Konkretisierung des ersten Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Ovids Dichtungsprogramm</p> <p><i>Das Proömium und seine Funktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovids Biographie und sein literarisches Werk</li> <li>• programmatische Angaben eines Proömiums</li> <li>• optional: Proömienvergleich</li> <li>• Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexameter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern,</li> <li>• Arten der Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich mit Proömien anderer Werke, z.B. Caesar, De bello Gallico; Ovid, Ars amatoria I 1-34 als optionale Zusatzaufgabe (im Sinne der Binnendifferenzierung)</li> <li>• Problematisierung der fehlenden Dauerhaftigkeit moderner (Archivierungs-) Medien</li> <li>• Zusammenstellung der wichtigsten rhetorischen Tropen und Figuren</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Ovids Position zu Krieg und Frieden</p> <p><i>Die Weltzeitalter</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung des paradisiesschen Zustands</li> <li>• Darstellung des eisernen Zeitalters</li> <li>• Geschichte als Abwärtsbewegung?</li> </ul> <p><b>3. Sequenz:</b> Der Mensch - von Natur aus boshaft? <i>Die Metamorphose des Battus:</i> <i>Verrat</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkurs Funktion in der Episode</li> <li>• Exposition der Handlung</li> <li>• Beweggründe für sein verräterisches Verhalten, Vgl. mit eigenem Handeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optional: Vergleich mit biblischen Darstellungen von Heil</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende Fragestellungen (Boshaftigkeit als anthropologische Konstante?)</li> </ul>

<p><i>Die Metamorphose der Lykischen Bauern: Grundrecht auf Wasser</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Latonas Funktion in der Niobe-Episode</li> <li>• Exposition der Handlung</li> <li>• Bittrede der Latona</li> <li>• Grund- und Menschenrechte; Naturrecht vs. soziales Besitzrecht</li> </ul> <p><i>Hybris und ihre Folgen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bosheit der Bauern und Verlust des Humanen</li> <li>• Die Verfluchung der Bauern</li> <li>• Das Wesen der Metamorphose</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Elemente der Bilderschließung</li> <li>• optionale Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung)</li> <li>• Einblick in das Fortwirken Ovids und kritische Auseinandersetzung mit Rezeptionsbeispielen</li> <li>• kreativer Umgang mit den Texten (z.B. Aktualisierung der Themen, optional: Verfilmung von Szenen)</li> <li>• Text- und Bildvergleich</li> </ul>
--	--	---

## Zweites Unterrichtsvorhaben in der EF:

<b>Thema</b>	Legitimität der Todesstrafe bei einem „Staatsfeind Nr. 1“? – Rede als Instrument der Meinungsbildung		
<b>Textgrundlage</b>	Sallust, Coniuratio Catilinae, § 5, 1-8; 14 – 16,5; 17-20,17; 29; 51-53,6; 56-58; 60, 4-6		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 30 Stunden		
<b>Inhaltsfelder</b>	Römische Rede		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum; Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart; Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl		
<b>Übergearbeitete Kompetenzen</b>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand textsemantischer und -syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>- anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> <li>- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>- Fremdwörter, Termini der wissenschaftl. Sprache sowie sprach-verbundene Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,</li> <li>- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung und bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul>

## Konkretisierung des zweiten Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Catilinas Verbrecherlaufbahn und sein Angriff auf die verfassungsmäßige Ordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mores Catilinae (Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung)</li> <li>• Die catilinarische Verschwörung und deren historische Voraussetzungen</li> <li>• Vos servire magis quam imperare parati estis? - Catilinas Aufruf zum Widerstand gegen die Staatsgewalt (Mischung zwischen Volksrede und Feldherrenrede)</li> <li>• Ciceros patria-Reden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, auf der Grundlage eines</li> <li>• Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</li> <li>• die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern.</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückführung archaischer Formen auf den klassischen Formenbestand</li> <li>• Fächerübergreifende Aufgabe optional: Charakteristik einer literarischen Figur (Fach Deutsch)</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Caesars und Catos Anträge im Senat – Politik der "Nulltoleranz" oder "clementia Caesaris"?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Catilina als Staatsfeind (hostis)</li> <li>• Caesars Rede im Senat als Plädoyer für die sprichwörtliche <i>clementia Caesaris</i></li> <li>• Catos Rede im Senat – Plädoyer für „Nulltoleranzstrategie“</li> <li>• Legitimität der Todesstrafe</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakteristika und typische rhetorische Tropen und Figuren einer Volksrede und einer Feldherrenrede</li> <li>• Realienkunde: Ablauf einer Senatssitzung</li> <li>• Vergleich mit möglichen Gründen der Anwendung der Todesstrafe heute (z.B. USA)</li> </ul>

<p><b>3. Sequenz:</b> Mit dem Rücken zur Wand – Das letzte „Aufbäumen“ vor dem endgültigen Scheitern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Catilinas Maßnahmen außerhalb von Rom</li> <li>• Catilinas Rede an das Heer (als Typus der Feldherrenrede)</li> <li>• Die Entscheidungsschlacht und der Tod Catilinas</li> </ul>	<p>Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition des bellum iustum und Anwendung auf Catilina</li> <li>• Optional Auszüge aus der Lektüre: H. D. Stöver, Verschwörung gegen Rom. Catilinas Griff nach der Macht, München 1979</li> </ul>
--	--



## Drittes Unterrichtsvorhaben in der EF:

<b>Thema</b>	Cicero als „Retter des Vaterlandes“ (pater patriae)		
<b>Textgrundlage</b>	Cicero, Catilinaria I 17-19; 27b-28; IV 4,7; 5,9-10; 11,23		
<b>Zeitbedarf</b>	ca. 15 Stunden		
<b>Inhaltsfelder</b>	Römische Rede		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Erfahrung von Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl		
<b>Übergeordnete Kompetenzen</b>	<p><b>Textkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anhand textsemantischer und -syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>- unter Beachtung der Quantitäten und sinngabend vortragen</li> <li>- anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen</li> <li>- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li> <li>- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li> <li>- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li> </ul>	<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fachterminologie korrekt anwenden,</li> <li>- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</li> <li>- Fremdwörter, Termini der wissenschaftl. Sprache sowie sprach-verwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,</li> <li>- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,</li> <li>- ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung innen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln</li> </ul>	<p><b>Kulturkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul>

## Konkretisierung des dritten Unterrichtsvorhabens

Unterrichtssequenzen	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Absprachen / Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> Cicero als "erster Diener des Staates"</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der vierten Catilinarina in den historisch-politischen Kontext</li> <li>• Cicero als "pater patriae"</li> <li>• Cicero und das Ideal des "orator sapiens"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten,</li> <li>• die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerreferate (im Sinne der Binnendifferenzierung): Überblick über den Inhalt der Catilinarina I-III</li> </ul>
<p><b>2. Sequenz:</b> Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ciceros Wertung der Senatsanträge von Caesar und Cato bzgl. Grausamkeit und Milde</li> <li>• Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention</li> <li>• Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Konsuls Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf "das wahrhaft Gute"?</li> <li>• Problematik von Recht und Gerechtigkeit - Vollstreckung des senatus consultum ultimum</li> <li>• Vergleich mit Sallusts Darstellung von Ciceros Gegenmaßnahmen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• realienkundlicher Exkurs: Ämter- und Machtkontrolle - Konsulat, Senat, senatus consultum ultimum (Internetrecherche)</li> <li>• Schülerreferat (im Sinne der Binnendifferenzierung): Charakterisierung Ciceros bei Sallust</li> </ul>

